

MOTORSPORT / Roland „Otto“ Lüllwitz in Bohnhorst: „Stock-car fahren – das ist wie eine Sucht“

# Sundmäker versteuerte sich und kam von der Bahn

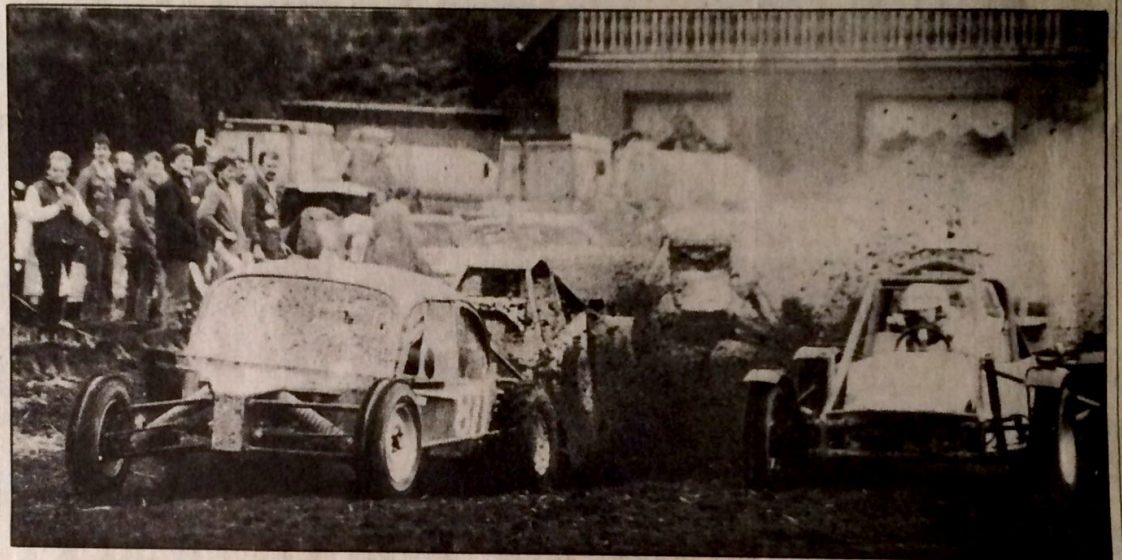
ju Bohnhorst

Das 16. Stock-Car- und Auto-Cross-Rennen in Bohnhorst hatte es in sich, denn es bildete zugleich den letzten Lauf zur Nordwestdeutschen Meisterschaft.

„Stock-Car ist keineswegs eine Sportart nur für Verrückte, sondern vielmehr etwas für Leute, die das Außergewöhnliche lieben“, meinte Roland „Otto“ Lüllwitz (RG Bohnhorst) zu diesem Motorsport, dessen Faszination seiner Meinung nach in der Spannung und in den zahlreichen Karambolagen liegt. Lüllwitz: „Wenn man selbst einmal gefahren ist, dann ist das wie eine Sucht – man kommt einfach nicht mehr davon los.“

Die Karriere des 26jährigen Klempners begann schon früh, denn bereits im zarten Jugendalter von 14 Jahren fuhr er sein erstes Rennen. Derweil geht „Otto“ gleich mit drei Fahrzeugen in unterschiedlichen Klassen auf den Rundkurs, hegte dabei sogar in der Klasse bis zwei Liter Hubraum mit einem 5. Platz in der Rangliste zur Nordwestdeutschen Meisterschaft vor dem Rennen in Bohnhorst noch berechtigte Titelambitionen. Seine Devise hieß dabei: Nicht stumpf angreifen, sondern vielmehr andere Autos in den Kurven überschlagen zu rammen.

„Otto“ bezahlt seine Fahrzeuge übrigens nicht mit Bargeld: „Meist kostet so'n Wagen eine Kiste Bier oder eine Flasche Korn.“ Die permanent fällige Instandsetzung der Rennwagen ist bei Lüllwitz Sache seines Mechanikers. Der ist von Beruf zwar Schlachter, repariert aber trotzdem alles, auch wenn es nur mit Vorschlaghammer und Schweißbrenner geht.



PATZTE IM ERSTEN LAUF: Der Bohnhorster Horst Sundmäker hatte mit seinem VW-Eigenbau (vorn links) im ersten Lauf den Sieg bereits in der Tasche, patzte dann aber durch ein unnötiges Überholmanöver in der Zielkurve und erreichte am Ende lediglich den 3. Rang. Junktorsort

Für das 16. Stock-Car- und Auto-Cross-Rennen in Bohnhorst, das zugleich den letzten Lauf zur Nordwestdeutschen Meisterschaft beinhaltete, wurden 210 Fahrzeuge gemeldet, davon 135 für Stock-Car und 75 für Speedway. Am Sonntag gingen neben den Spezialcrossern auch die Stock-Car Autos auf Speedwaykurs, um sich dadurch für die beiden Endläufe am Sonntag zu qualifizieren.

„Diese Regelung wurde eingeführt, damit die Teilnehmer ein längeres Fahrvergnügen haben“, erklärte Martin Wiehe, Pressewart bei der RG Bohnhorst. Würde man hingegen lediglich Karambolagen fahren, hätten viele nur kurze Zeit Spaß und wochenlange Vorbereitungen hätten lediglich noch Schrottwert.

Am Sonntag gab es dann für die zahlreichen Enthusiasten den Motorsport total: Wilde Karambolagen, Überschläge, Massenunfälle, viel kaputtes Blech sowie einen ganzen Haufen Schrott, wobei Motorenlärm, Abgase, Dreck und Staub allzeit zugegen waren.

Beim Spezialcross ging es da schon gesitteter zu, denn viele der „Mondmobile“ Marke Eigenbau haben einen Wert bis zu 25000 Mark. So zogen diese PS-starken Flitzer auch nur auf dem Speedwaykurs ihre Runden, gefielen dabei aber nicht nur aufgrund ihrer eigenwilligen Optik, sondern auch durch viel Power und fahrerisches Können.

In dieser Klasse stellte die Renngemeinschaft Bohnhorst mit den Lokalmatadoren Horst Sundmäker und Ewald Gosewehr die Favoriten bis 16 Liter Hubraum. Weit über 300 Arbeitsstunden und mehr als 20000 Mark haben die beiden in ihren VW-Eigenbau gesteckt. Der 150 PS-Einsitzer hat neben Einzelradaufhängung, Dreieckslenker und Einzeldrossel-Einspritzer jede Menge selbstgefertigte nicht kaufbare Anbauteile, die den ehemaligen Käfer zu einem wertvollen Unikum machen.

„Wir beide haben diesen Wagen gebaut, um hier den Nachwuchs für diesen Sport zu motivieren“, erklärte Horst Sundmäker, der den VW zusammen mit Ewald Gosewehr steuert. Bei Rennen wechseln die beiden sich brüderlich in der Pilotenrolle ab, wobei auch nur des Späßes wegen gefahren wird. Da Ewald Gosewehr derweil zuviel mit der Organisation der Veranstaltung um die Oh-

ren hatte, übernahm Horst Sundmäker das Steuer.

Im ersten Rennen erwischte Sundmäker gleich einen guten Start, setzte sich in Führung und baute seinen Vorsprung konsequent bis zur letzten Runde aus. Als er dann zum abgeschlagenen Letzten aufgefahren war und der Sieg sicher schien, setzte der Bohnhorster in der Zielkurve völlig unnötig zum Überholen an, versteuerte sich und kam von der Bahn ab.

Am Ende langte es mit Mühe nur noch zu Rang 3. „Der Sieg war mir sicher, aber ich wollte mir nicht die ganze Zeit Dreck ins Gesicht spritzen lassen“, gestand der 37jährige anschließend im vollen Bewußtsein seines Fahrfehlers.

## Die Ergebnisse von Bohnhorst

**Stock-Car, Klasse 1:** 1. Detlef Koch (Preußen Oldendorf), 2. Reinhard Heckert (Kleeblatt team), 3. Joachim Korff (Bramsche).

**Klasse 2:** 1. Ralf Stemmer (RT Werste), 2. Uwe Karswind (Bramsche), 3. Michael Struckmeier (Hüllhorst).

**Klasse 3:** 1. Reinhard Heckert (Kleeblatt Team), 2. Norbert Koch (Ibbenbüren), 3. Roland „Otto“ Lüllwitz (RG Bohnhorst).

**Klasse 4:** 1. Uwe Hagedorn (Bramsche), 2. Jürgen Schwegmann (Bramsche), 3. Hans-Jürgen Brennemann.

**Klasse 5:** 1. Reinhilde Tiemeier (Kleeblatt Team), 2. Silvia Bröer (Bramsche), 3. Astrid Voss (Lesroutiers).

**Gesamt:** 1. Detlef Koch (Preußisch Oldendorf).

**Rodeo:** 1. Ralf Brunning (Bramsche), 2. Uwe Gerlach (Bunde), 3. Dieter Schröder (Espenau).

**Auto-Cross, Klasse 1:** 1. Dirk Ritterbusch (Crossteam Wallensen), 2. Bernd Nothel (Gerde), 3. Dirk Ulber (Riechetal).

**Klasse 2:** 1. Fred Knoke (Ronnenberg), 2. Lutz Kruse (Detmold), 3. Dietmar Stemmeier (Obernkirchen).

**Klasse 3:** 1. Bernd Krolage (Süd-Oldenburg), 2. Horst Glumm (Stadthagen), 3. Holger Schmied (Bremen).

**Klasse 4:** 1. Otto Stzübiog (Cross Team Grave).

**Klasse 6:** 1. Holger Hogreve (Berlin).

**Klasse 7:** 1. Martin Hessler (Berlin), 2. Peter Koch (Berlin).

**Klasse 8:** 1. Klaus Tänzer (Laatzen), 2. Horst Sudmäker (Bohnhorst), 3. Michael Herbrofe (Osterode).

**Klasse 9:** 1. Hermann Röben (Ovelgönne), 2. Hans-Jürgen Dasenbruch (Dinklage), 3. Gerd Kruse (Tredewolde).

**Auto-Cross-Endlauf:** 1. Hans-Jürgen Dasenbruch (Dinklage), 2. Hermann Röben (Ovelgönne), 3. Horst Sundmäker (Bohnhorst).

## Fußball auf einen Blick

**E-Jugend-Kreisklasse, Staffel A:** SG Dudinghausen/Deblinghausen – SG Großenvörde/Huddendorf I 12:0, SG Lavelsoh/Steinbrink I – SG Woltringhausen/Uchte n. gem., TuS Steyberg I – VfL Münchehagen 3:0, SG Neerlandia/Nendorf – TSV Loccum 1:8. – **Staffel B:** SG Landesbergen/Leese I – TuS Steyberg II 3:3, SCB Langendam – SG FC Nienburg/Drakenburg 14:0, ASC Nienburg II – SG Husum/Schessinghausen 14:1, RSV Rehburg – RW Estorf/Leeseringen 8:0. – **Staffel C:** FC Holtorf – SG Hoyerhagen/Hoya II 1:8, SG Stöckse/Rodewald II – SG Landesbergen/Leese II 1:4, SG Liebenau/Pennigsehl I – SG Oyle/Lemke II n. gem., SG Pennigsehl/Liebenau II – SG Lemke/Marklohe I n. gem. – **Staffel D:** TSV Hassel – SV Hamelhausen 3:0, SV Duddenhausen – SG Hoya/Hoyerhagen I 0:1, SC Haßbergen – TSV Eystrup 4:0, SG Rodewald/Stöckse I – SV Brigitta Steimbke 0:11, TSV Hassel – TSV Eystrup 6:3.